

Uebersicht.

Jahr.	Fabrikation.			Verkauf.		
	Infanteriekapseln.	Stuzerkapseln.	Total.	Infanteriekapseln.	Stuzerkapseln.	Total.
1859	5,909,000	260,000	6,169,000	3,270,000	2,147,000	5,417,000
1860	1,127,000	5,419,180	6,546,180	5,324,500	5,220,000	10,544,500
1861	5,334,000	2,908,000	8,242,000	8,275,000	4,270,000	12,545,000
1862	6,390,000	4,151,000	10,541,000	3,441,000	2,552,000	5,993,000
1863	2,417,000	3,129,000	5,546,000	925,000	3,057,000	3,982,000
1864	7,485,000	29,000	7,514,000	2,882,000	1,416,000	4,298,000
1865	4,809,000	2,035,000	6,848,000	2,442,000	1,815,000	4,257,000
1866	7,435,000	205,000	7,640,000	9,287,000	1,155,000	10,442,000

V. Münzverwaltung.

Gestützt auf das in verschiedenen Theilen der Schweiz sich geltend machende Bedürfnis war für das Berichtsjahr eine abermalige Nachprägung von 1 Million Zweirappen- und

1 " Einrappenstücke
in Aussicht genommen worden.

Bei der nun veränderten Stellung des Münzdirektors zur Eidgenossenschaft mußte es sich in erster Linie fragen, ob diese Prägung in Regie oder im Auftrage auszuführen sei. Da man fand, daß hierbei die Stellung eines Unternehmers mit derjenigen des Münzdirektors unverträglich sei, indem Hr. Escher nicht sein Privatinteresse und gleichzeitig das Interesse der Eidgenossenschaft vertreten könne, so wurde selbstverständlich vom Auftragsbetrieb abstrahirt. Die Zweckmäßigkeit dieses Beschlusses trat dann auch bald zu Tage; die Fabrication der Münzen, welche sechs Monate dauerte, nahm ihren regelmäßigen Verlauf, und der Rechnungsabluß erzeugte einen Reingewinn von Fr. 5,754. 59, welcher dem Münzreservefond zugewiesen wurde.

Das Kupfer zu der Rappenprägung lieferte größtentheils die Zündkapselverwaltung in Abfällen von der Kapselnfabrikation. Der Gewichtsabgang auf einem Quantum von 4000 Kilogrammen Kupfer betrug im Ganzen 242,944 oder annähernd 6 %. Das finanzielle Ergebniß ist folgendes:

Einnahmen: Nennwerth der geprägten Münzen Fr. 30,000. —

Ausgaben:

1) Verwaltungskosten:

Halbjahresbesoldung des Münzdirektors à raison von Fr. 2,500 . . . Fr. 1,250. —

Halbjahresbesoldung des Mechanikers " 1,000. —

Kontrol- und Büreaufkosten " 694. 87

Fr. 2,944. 87

Uebertrag Fr. 2,944. 87 Fr. 30,000. —

	Uebertrag	Fr. 2,944. 87	Fr. 30,000. —
2) Fabrikationskosten:			
Lohnung von 10 Arbeitern	Fr. Rp.		
	4,484. 65		
Kostenbetrag des verwendeten Me- talles . . .	10,906. 86		
Verbrauchsgegen- stände: Stäm- pel, Eisen, Mes- sing, Stahl, Hei- zung u. Beleuch- tung . . .	4,549. 37		
		Fr. 19,963. 88	
3) Reparaturen an Maschinen und Geräthen	"	836. 66	
4) Zins des Betriebskapitals . .	"	500. —	
		"	24,245. 41
			Reingewinn wie oben Fr. 5,754. 59

Es folgt nun noch die übliche vergleichende Uebersicht über die Ergebnisse der Staatsrechnung. Wir bemerken dabei jedoch ausdrücklich, daß wir uns, um in andern Abtheilungen des allgemeinen Geschäftsberichtes bereits Gesagtes nicht zu wiederholen, in Einzelheiten nicht einlassen.

VI. Staatsrechnung.

I. Einnahmen.

Ertrag der Liegenschaften und angelegten Kapitalien.

A. Liegenschaften.

	Ertrag.			Voranschlag.
	1864.	1865.	1866.	1866.
1. Waffenplatz in Thun	Fr. 11,334. 20	12,455. 20	12,244. 30	12,000. —
2. Schanzenboden	" 1,019. 80	1,031. 20	1,145. 32	1,020. —
3. Pulvermühlen und Dependenzen	" 16,376. —	18,301. 25	21,213. 70	21,473. —
4. Zündkapselnfabrik	" 772. —	772. —	772. —	772. —
5. Zollstätten	" 27,288. —	28,518. —	28,518. —	30,000. —
	Fr. 56,790. —	61,077. 65	63,893. 32	65,265. —
Weniger als veranschlagt				Fr. 1,371. 68
Dagegen mehr als im Vorjahre				Fr. 2,815. 67

Ad 1. Waffenplatz in Thun:

Erlös aus dem Grasraub	Fr. 6,019. —
" " Futter	" 2,700. —
Entschädigung des Militärdepartementes für die ordentlichen Berechnungsarbeiten etc. etc.	" 2,500. —
Miethzinse von Cantinehaltern u. dgl.	" 590. —
Verschiedenes	" 435. 30
	Fr. 12,244. 30

Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich eine kleine Verminderung von Fr. 200, welche lediglich dem Umstande zuzuschreiben ist, daß aus dem Futter erheblich weniger Erlöst wurde, als im vorhergehenden Jahre.

Ad 2. Ertrag des Schanzenbodens:

Grasnutzung in Bellinzona	Fr. 307. —
" " Narberg	" 190. 80
" " St. Moriz	" 620. 52
" " Luziensteig	" 27. —
	Fr. 1,145. 32

Ad 3, 4 und 5. Pulvermühlen, Bündkapselnfabrik und Zollstätten.

Der Ertrag richtet sich lediglich nach dem jeweiligen Anschlagswerthe der Liegenschaften. Die betreffenden Verwaltungen sind nämlich gehalten, von demselben alljährlich 4% als Pachtzins zu entrichten. Die bisherige Einnahme beträgt im Ganzen Fr. 50,503. 70.

B. Kapitalien.

	Ertrag.			Voranschlag.
	1864.	1865.	1866.	1866.
1. Unterpfändlich versicherte Kapitalien	Fr. 51,114. 60	51,862. 89	41,800. 78	36,000. —
2. Bankdepósitos	" 66,661. 64	80,511. 35	41,351. 57	43,000. —
3. Vorübergehende Darlehen . . .	" 17,500. —	15,158. 75	506. 85	17,000. —
	Fr. 135,276. 24	147,532. 99	83,659. 20	96,000. —

Die auf Grundpfand angelegten eidg. Kapitalien betragen zu Ende 1865:

Die 4 %/tigen	Die 4 1/4 %/tigen	Die 4 1/2 %/tigen
Fr. 232. 50	Fr. 263,682. 65	Fr. 549,240. 21

Diese warfen an Zinsen ab .

Fr. 11. 62	Fr. 3,828. 76	Fr. 37,960. 40
------------	---------------	----------------

Kapitaltotal	Fr. 813,155. 36	} der Ertrag der italienischen Rentenscheine inbegriffen.
Zinstotal	Fr. 41,800. 78	

Die $4\frac{1}{4}\%$ otigen Kapitalien wurden im Laufe des Jahres in 4% otige umgewandelt; es betrifft dies nämlich das Darleihen bei Hrn. Simon in St. Gallen, mit welchem wir unterm 12. März einen neuen Vertrag betreffend Benutzung des Postgebäudes abgeschlossen und bei welchem Anlaß der Eigenthümer eine Zinsherabsetzung erwirkte. Das Kapital wurde unter verschiedenen Malen auch abbezahlt. In den Zinsen von grundpfändlich versicherten Kapitalien ist eine Summe von Fr. 13,341. 81 begriffen, welche von italienischen Rentenscheinen herrührt. Die italienische Regierung hat nämlich der Eidgenossenschaft für die ihr verkauften Dampfschiffe auf dem Langensee statt Baarschaft Fr. 13,750 dieser Rentenscheine an Zahlung gegeben, welche Summe einem 5% otigen Kapital von Fr. 275,000 entspricht.

Die Bankdepósitos betragen	Fr. 1,575,000. —
An Zinsen davon wurden erhoben	„ 41,351. 37

Da die Depôts aus Gründen, welche allgemein bekannt sind, successiv zurückgezogen werden mußten, so ist der verhältnißmäßig geringe Ertrag leicht erklärlich.

Der Ertrag aus der in laufender Rechnung angelegten Verwaltungseinnahmen beläuft sich, wie voriges Jahr, auf zirka . Fr. 10,000 welche in obigen Fr. 41,351. 37 begriffen sind.

Die vorübergehenden Darleihen betragen	Fr. 1,180,000
davon sind, wie schon in frühern Rechenschaftsberichten erwähnt, unverzinslich	„ 1,080,000

bleiben folglich nur zinsbar Fr. 100,000

Da dieses Kapital bereits im Monat Februar zurückbezahlt wurde, so erklärt sich hieraus, daß an Zinsen nur Fr. 506. 85 eingingen.

Bezüglich der bedeutenden Differenz gegenüber dem Budgetansatz muß bemerkt werden, daß das im Budget unter den vorübergehenden Darleihen im Voranschlag berechnete, auf das Postgebäude in St. Gallen angelegte Kapital von Fr. 270,000 in der Staatsrechnung unter die Abtheilung „grundpfändlich versicherte Kapitalien“ gebracht wurde, was auch der Natur dieses Anleiheus besser entspricht.

C. Einse von Betriebskapitalien und Vorschüssen.

	Kapitalbestand zu Ende 1865.	Ertrag.			Voranschlag.
		1864.	1865.	1866.	1866.
1. Postverwaltung (Fr. 117,558. 57 Schaffh. Postregal)	Fr. 1,271,390. 96	47,753. 91	51,386. 03	55,557. 97	52,002. —
2. Pulververwaltung	" 1,000,176. 01	41,355. —	41,870. —	40,007. —	41,870. —
3. Zündkapselverwaltung	" 104,261. 89	3,054. —	3,716. 70	4,170. 50	3,716. —
4. Münzverwaltung	" 73,075. 50	3,575. 12	2,000. —	2,500. —	500. —
5. Telegraphenwerkstätte	" 32,834. 70	3,116. 41	986. 10	710. 15	— —
6. Regiepferdeanstalt	" 122,398. 55	3,860. —	3,872. —	4,895. 94	3,860. —
7. Konstruktionswerkstätte in Thun . .	" 64,916. 65	— —	— —	2,596. 67	3,000. —
8. Laboratorium in Thun	" 83,204. 02	— —	— —	3,328. 16	2,000. —
9. Postremise in Glöseln	" 7,999. 25	320. —	320. —	320. —	320. —
	Fr. 2,760,257. 53	103,034. 44	104,150. 83	114,086. 39	107,268. —
Mehr als budgetirt					Fr. 6,818. 39
und mehr als im Vorjahre					Fr. 9,935. 56

Ueber obige Einnahmenposten ist bloß Folgendes zu bemerken:

Die auffallende Differenz zwischen dem Budget und der Rechnung bei der Münzstätte rührt daher, daß der Münzdirektor gemäß dem mit ihm im Jahre 1865 abgeschlossenen Vertrage für die Benutzung der Münzstätte jährlich einen Zins von 2000 Franken zu entrichten hat, welche aber im Budget nicht aufgenommen worden waren.

Der Posten von Fr. 710. 15 unter der Abtheilung „Telegraphenwerkstätte“ ist der von den Käufern derselben erhaltene marchzählige Zins von dem im Juli abbezahlten Kapitalsaldo von Fr. 30,000. Bis auf einige wenige ausstehende Posten, deren Eingang jedoch zweifelhaft ist, findet sich diese Anstalt nunmehr liquidirt.

Endlich ist noch hervorzuheben, daß infolge eines zum Budget für das Jahr 1865 erlassenen Postulates (VIII, 195) die Konstruktionswerkstätte und das Laboratorium von den denselben zugewiesenen Betriebskapitalien den Zins zu 4 % an die Bundeskasse entrichteten, gleichwie dies bei den übrigen eidgenössischen Fabrikationsetablissements und der Regiepferdeanstalt der Fall ist.

D. Regalien und Verwaltungen.

		Ertrag.			Voranschlag.
		1864.	1865.	1866.	1866.
1. Zollverwaltung	Fr.	8,735,274. 93	8,723,309. 73	8,699,518. 29	8,000,000. —
2. Postverwaltung	"	7,950,131. 52	8,348,173. 07	8,617,815. 66	8,607,500. —
3. Telegraphenverwaltung	"	657,583. 13	768,582. 25	727,615. 32	745,000. —
4. Pulververwaltung	"	938,644. 48	754,227. 74	725,375. 82	944,000. —
5. Zündkapselverwaltung	"	43,902. 50	41,405. 60	52,233. 92	49,971. —
6. Münzverwaltung	"	54,078. 81	— —	30,000. —	30,000. —
7. Telegraphenwerkstätte	"	91,758. 34	— —	— —	— —
8. Polytechnische Schule	"	42,726. 44	57,486. 38	60,466. 32	41,500. —
9. Regiepferdeanstalt	"	96,483. 22	100,108. 98	89,649. 68	91,250. —
10. Konstruktionswerkstätte in Thun	"	— —	— —	220,930. 15	140,000. —
11. Laboratorium in Thun	"	— —	— —	549,926. 48	195,000. —
		Fr. 18,610,583. 37	18,793,293. 75	19,773,531. 64	18,844,221. —
Mehr als budgetirt					Fr. 929,310. 64
und mehr als im Vorjahre					Fr. 980,237. 89

Ueber dem Voranschlag stehen:

1)	Die Zollverwaltung	mit	Fr.	699,518.	29
2)	" Postverwaltung	"	"	10,315.	66
3)	" Zündkapselnverwaltung	"	"	2,262.	92
4)	" polytechnische Schule	"	"	18,966.	32
5)	" Konstruktionswerkstätte in Thun	"	"	80,930.	15
6)	Das Laboratorium in Thun	"	"	354,926.	48

Fr. 1,166,919. 82

Die Mehreinnahmen der beiden letztern Anstalten kompensiren ihre Mehrausgaben. Bei diesen Etablissements gilt überhaupt als Grundsatz, daß dieselben ihre Erzeugnisse an die Kantone und die eidgenössische Militärverwaltung zum gleichen Preise abgeben, wie solcher für sie selbst zu stehen kommt; es soll weder Gewinn erzielt, noch Verlust erlitten werden.

Unter dem Voranschlag stehen:

1)	Die Telegraphenverwaltung	mit	Fr.	17,384.	68
2)	" Pulververwaltung wegen geringern Absatzes von Pulver	mit	"	218,624.	18
3)	" Regiepferdeanstalt	"	"	1,600.	32

Fr. 237,609. 18

Die Mehreinnahmen betragen

" 1,166,919. 82

bleiben Mehreinnahmen, wie oben angegeben

Fr. 929,310. 64

E. Verschiedene Einnahmen und Vergütungen.

	Ertrag.			Voranschlag.
	1864.	1865.	1866.	1866.
1. Bundeskanzlei	Fr. 7,497. 55	7,622. 80	6,656. 15	5,500. —
2. Militärverwaltung	" 64,444. 70	73,398. 15	60,517. 44	50,000. —
3. Zurückvergütete Gerichtskosten	" 1,499. 69	1,048. —	939. 65	1,500. —
4. Unvorhergesehenes	" — —	— —	— —	246. —
	Fr. 73,441. 94	82,068. 95	68,113. 24	57,246. —
Mehr als budgetirt				Fr. 10,867. 24
dagegen weniger als im Vorjahre				Fr. 13,955. 71
Spezifikation der Einnahmen der Bundeskanzlei:				
Aus dem Bundesblatt				Fr. 4,107. 25
Von Kanzleisporteln				" 1,328. 50
" Verschiedenem				" 1,220. 40
				Fr. 6,656. 15

Einnahmen der Militärverwaltung:

Erlös von Reglementen, Formularien u. dgl.	Fr.	11,781. 31
" " Blättern des schweiz. Atlasses	"	26,461. 43
" " vermietetem Artilleriematerial	"	16,483. 95
" " Dünger und verschiedene andere Einnahmen, Entschädigungen u. dgl.	"	5,790. 75
	<u>Fr.</u>	<u>60,517. 44</u>
Bergütete Bundesgerichtskosten	Fr.	939. 65

Rekapitulation der Einnahmen.

Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf	Fr.	20,103,283. 79
Veranschlagt waren sie zu	"	19,170,000. —
bleiben Mehreinnahmen	Fr.	933,283. 79
Werden von dieser Summe die Einnahmenüberschüsse der beiden Werkstätten in Thun mit	"	435,856. 63
in Abzug gebracht, so reduziert sich dieselbe auf	Fr.	497,427. 16

II. Ausgaben.

A. Kapitalzinse.

	Ausgaben.			Voranschlag.
	1864.	1865.	1866.	1866.
1. Anleihezinse nebst Kosten	Fr. 153,474. 72	141,181. 23	130,896. 82	130,900. —
2. Münzreservefond	" 38,936. 45	39,336. 82	38,399. 72	40,000. —
3. Verschiedene Zinsvergütungen	" 1,539. 55	— . —	— . —	— . —
	Fr. 193,950. 72	181,518. 05	169,296. 54	170,900. —
		Weniger als die Budgetbestimmung	Fr. 1,603. 46	
		und weniger als im Vorjahre	" 12,221. 51	

Das im Jahre 1857 aufgenommene Anleihen betrug zu Ende 1865 noch Fr. 3,000,000. —
 und der halbjährliche Zins von dieser Summe pro 15. Jänner 1866 war " 67,500. —
 Am 15. Jänner erfolgte die IX. Abschlagszahlung von Fr. 250,000; es blieben somit pro 15. Juli zu verzinsen Fr. 2,750,000.
 halbjährlicher Zins hievon " 61,875. —

	Fr.	129,375. —
An Provision und Spesen wurden bezahlt	"	1,521. 82
	Fr.	130,896. 82
Kreditbewilligung	"	130,900. —
Minderverbrauch	Fr.	3. 18

Der Münzreservfond war zu Ende 1865 an= gewachsen auf Fr. 979,447. 32

Davon ist aber in Abzug zu bringen:

1) der Verlust auf den alten eingeschmolzenen Silbermünzen 900 fein mit Fr. 16,883. 48

2) die anderweitigen dem Fond zur Last zu schreibenden Ausgaben

" 5,570. 67

" 22,454. 15

Bleiben Fr. 956,993. 17

Von dieser Summe war dem Fond der Zins à 4 % zu gut zu schreiben wie in Rechnung gesetzt, mit " 38,399. 72
 Im Budget waren vorgesehen " 40,000. —

Näheres über den Münzreservfond findet sich unter der Abtheilung „Generalrechnung“, worauf hier verwiesen wird.

B. Allgemeine Verwaltungskosten.

	Ausgaben.			Voranschlag und Nachtragskredite.
	1864.	1865.	1866.	1866.
1. Nationalrath	Fr. 81,597. —	88,672. —	90,819. —	125,000. —
2. Ständerath	6,745. —	5,558. —	5,053. —	7,200. —
3. Bundesrath	57,658. 88	61,000. —	61,000. —	61,000. —
4. Bundesgericht	7,638. 09	6,289. 30	6,107. 02	10,000. —
5. Bundeskanzlei	145,770. 51	153,250. 41	173,713. 12	{ 154,750. — 19,724. 85
6. Pensionen	25,424. 65	25,813. 20	26,082. 06	25,500. —
	Fr. 324,834. 13	340,582. 91	362,774. 20	{ 383,450. — 19,724. 85
			Total	Fr. 403,174. 85
Weniger als die Budgetbestimmung				Fr. 40,400. 65
Dagegen mehr als im Vorjahre				„ 22,193. 29

Die Kosten für den National- und Ständerath vertheilen sich auf die einzelnen Unterabtheilungen wie folgt:

	Nationalrath.	Ständerath.
Taggelber	Fr. 60,444. —	Fr. —. —
Reiseentschädigung	" 27,012. —	" —. —
Kommissionen	" 87. —	" 2,583. —
Uebersetzer	" 1,736. —	" 1,250. —
Bedienung	" 1,540. —	" 1,220. —
	Fr. 90,819. —	Fr. 5,053. —
Kreditbewilligung	" 125,000. —	" 7,200. —
Minderverbrauch	Fr. 34,181. —	Fr. 2,147. —
Bundesrath, gleich wie veranschlagt		Fr. 61,000. —
Bundesgericht		Fr. 6,107. 02
Kreditbewilligung		" 10,000. —
Minderverbrauch		Fr. 3,892. 98
Bundeskanzlei : a. Personal		Fr. 64,097. —
Kreditbewilligung		" 64,100. —
Minderverbrauch		Fr. 3. —
b. Material		Fr. 109,616. 12
Kreditbewilligung		" 110,374. 85
Minderverbrauch		Fr. 758. 73
Pensionen		Fr. 26,082. 06
Kreditbewilligung		" 25,500. —
Mehrausgabe		Fr. 582. 06
Das Total der Ausgaben an Pensionen beträgt im Berichtsjahr		" 46,180. 71
An diese Summe lieferte der Invalidenfond an Zinsen		" 20,098. 65
die Bundeskasse hatte somit beizuschließen		Fr. 26,082. 06

Die Ueberschreitung des Budgetkredites erklärt sich daraus, daß für Arzt- und Apothekerrechnungen, Geldvergütungen, Verpflegungskosten u. dgl. im Ganzen bloß Fr. 1388. 76 ausgerichtet werden mußten.

C. Departemente.

Ausgaben.					Voranschlag und Nachtragsskredite.
		1864.	1865.	1866.	1866.
1. Politisches Departement .	Fr.	135,882. 80	135,096. 60	167,968. 20	{ 166,800. — 5,800. —
2. Departement des Innern .	"	737,604. 04	734,475. 66	662,646. 79	{ 875,850. — 10,850. —
3. Militärdepartement .	"	19,742. 97	19,595. 20	19,516. —	19,600. —
4. Finanzdepartement .	"	57,350. 75	72,153. 45	49,456. 34	49,600. —
5. Handels- und Zolldepartement .	"	51,500. —	17,547. 67	6,866. 95	14,000. —
6. Justiz- und Polizeidepartement .	"	88,742. 67	100,582. 16	21,527. —	{ 24,300. — 6,800. —
Fr. 1,090,823..23		1,079,450. 74	927,981. 28	{ 1,150,150. — 23,450. —	
					Fr. 1,173,600. —
Weniger als die Budgetbestimmung					Fr. 245,618. 72
und weniger als im Vorjahre .					" 151,469. 46

Von vorstehenden Fr. 245,618. 72 müssen aber in Abzug gebracht werden:

Die beim Departement des Innern nicht zur Verwendung gekommenen außerordentlichen Kredite für Straßenbauten und Flußkorrekturen, nämlich:

a. vom Beitrag aus bündnerische Straßenneuz von Fr. 130,000	Fr. 45,000. —
b. vom Beitrag an die Rheinkorrektion von Fr. 330,000	" 131,792. —
c. vom Beitrag an die Rhonekorrektur von Fr. 220,000	" 42,532. —

Fr. 219,324. —

mithin reduziert sich die Ersparniß auf " 26,294. 72

Ausgaben des politischen Departements:

Dieselben zerfallen:

1) in Sekretariatskosten	Fr. 1,250. —
2) in Kosten der Gesandtschaften in Paris, Florenz und Wien	" 107,800. —
3) in Beiträge an Konsulate	" 43,000. —
4) in Beiträge an schweizerische Hilfs gesellschaften im Auslande	" 10,000. —
5) in Kosten für Repräsentanten und Kommissarien u. dgl.	" 5,918. 20

Fr. 167,968. 20

Kreditbewilligung " 172,600. —

Minderverbrauch " 4,631. 80

Ausgaben des Departements des Innern:

1) Sekretariatskosten	Fr. 6,600. —
2) Archivariatskosten	" 21,200. —
3) Maß und Gewicht, Münzsammlung etc.	" 8,107. 47
4) Industrieausstellung in Paris	" 40,000. —
5) Beiträge an Gesellschaften	" 48,700. —
6) Statistisches Bureau:	

a. Besoldungen Fr. 12,600. —

b. Druckerarbeiten, Entschädigungen und Bureaubedarf " 10,399. 05

" 22,999. 05

Uebertrag Fr. 147,606. 52

Uebertrag Fr. 147,606. 52

7) Bauwesen :

a. Besoldungen und Bureauauslagen . . .	Fr.	5,366. 54
b. Mobiliaranschaffung und Unterhalt . . .	"	9,975. 27
c. Reisen und Expertisen . . .	"	17,978. 50
d. Beitrag an die Rhein- und Rhonekorrektur . . .	"	375,676. —
e. Beitrag an das bündnerische Straßennetz . . .	"	85,000. —
f. Wasserstandsbeobachtungen und Verbauung von Wildbächen . . .	"	18,649. 70
g. Ausschmückung des Bundesrathshauses . . .	"	2,394. 26
	"	515,040. 27

Kreditbewilligung

Fr. 662,646. 79

" 667,376. —

Minderverbrauch

Fr. 4,729. 21

Ausgaben des Militärdepartements:

1) Besoldung des Personals der Kanzlei . . .	Fr.	18,731. —
2) Reisekosten, Inspektionen und Expertisen . . .	"	785. —

Fr. 19,516. —

" 19,600. —

Kreditbewilligung

Minderverbrauch

Fr. 84. —

Ausgaben des Finanzdepartements:

a. Finanzbureau:

Besoldung des Personals	Fr.	29,500. —
Kreditbewilligung	"	29,500. —

Fr. — —

b. Staatskasse:

Besoldung des Personals	Fr.	9,900. —
Kreditbewilligung	"	9,900. —

Fr. — —

Verwaltungskosten für die eidg. Kapitalien : " 2,291. 29

In diesem Betrage sind die Kosten von Fr. 727. 95 begriffen, welche einem Advokaten in Chaux-de-Fonds für die Besorgung der

Rechtsgeschäfte gegen verschiedene Kapitalschuldner in Locle bezahlt werden mußten. Näheres über diesen Gegenstand findet sich unter der Abtheilung "Staatskasse."

Zu bemerken ist, daß den Spezialfonds für die Verwaltung ihrer Kapitalien nichts angerechnet wird, sondern die bisherigen Kosten stets von der Bundeskasse getragen werden, mithin in obigen Fr. 2291. 29 begriffen sind.

Die Verwaltungskosten für sämtliche der Eidgenossenschaft angehörende Kapitalien beliefen sich sonach im Berichtsjahre in Prozenten berechnet auf 37 Rp. per Fr. 1000.

Waffenplatz in Thun Fr. 6,631. 50

Darunter sind begriffen :

1) Entschädigung an den Verwalter	Fr. 500. —
2) Unterhalt der Gebäulichkeiten, Zäunungen und Anlagen	" 1,805. 37
3) Bearbeitungskosten, Ankauf von Sämereien, Dünger, Fuhr- und Tagelöhne, Berechnungen u. dgl.	" 3,063. 06
4) Unterhalt der Wasserleitung	" 913. 77
5) Verschiedenes	" 349. 30

Fr. 6,631. 50

Was die Wasserleitung anbetrifft, so erheischt dieselbe fortwährend häufige Reparaturen, und es werden voraussichtlich die irdenen Leichel durch eiserne ersetzt werden müssen.

Zwar gelang es dem Unternehmer in jüngster Zeit, durch Ersetzung schadhaft gewordener oder zersprungener Röhren das Wasser in die beiden auf der Allmend erstellten Brunnen zu bringen; indessen gehen noch immer $\frac{2}{3}$ — $\frac{3}{4}$ des vorhandenen Wasserquantums, welches bei der im Herbst vorgenommenen Messung 92 Maß per Minute betrug, verloren, was zur Genüge beweist, daß die irdenen Röhren den Druck nicht aushalten und daher, wenn die Leitung dauernd solid erstellt und für ein ausreichendes Quantum Wasser gesorgt werden soll, auf ein Ersatzmittel Bedacht genommen werden muß. Vor der Hand ist das vorhandene Wasserquantum zum Tränken des Viehes hinreichend; will man aber die Quellen der Mühlematt allenfalls noch zu anderweitigen Zwecken verwenden, so muß, wie schon angeführt, die Leitung auf andern Grundlagen erstellt werden.

Vor der Hand glaubten wir aber die Sache in ihrem jetzigen Zustande belassen zu sollen und weitere Nachforschungen darüber machen zu lassen, ob nicht noch andere Quellen in der Mühlematt vorhanden seien. Sollte dies, was wahrscheinlich ist, der Fall sein und das

Wasserquantum etwa um das Doppelte vermehrt werden können, so hätten wir dann Wasser genug, um damit gleichzeitig die Kaserne zu versehen, und es lohnte sich dannzumal wohl der Mühe, die irdene Leitung durch eine eiserne zu ersetzen. Eine solche, bis zur Kaserne geführt, würde übrigens höchstens Fr. 23,000 kosten. Die Eidgenossenschaft käme auf diese Weise billig in den Besitz von Wasser.

Bis jetzt wurde für diesen Gegenstand im Ganzen ausgegeben eine Summe von Fr. 16,913. 77
wovon auf das Berichtsjahr " 913. 77
fallen. — Bezüglich der übrigen Ausgaben für den
Waffenplatz in Thun finden wir uns nicht zu Be-
merkungen veranlaßt.

Die Ausgaben des Finanzdepartementes
betragen im Ganzen Fr. 49,456. 34
Kreditbewilligung " 49,600. —
Minderverbrauch Fr. 143. 66

Ausgaben des Handels- und Zolldepartementes:

Besoldungen Fr. 4,000. —
Uebrige Ausgaben " 2,866. 95
Fr. 6,866. 95
Kreditbewilligung " 14,000. —
Minderverbrauch Fr. 7,133. 05

Ausgaben des Justiz- und Polizeidepartementes:

Besoldungen Fr. 6,300. —
Uebrige Ausgaben, worunter Fr. 8800 für
das Ulmerische Werk " 15,227. —
Fr. 21,527. —
Kreditbewilligung " 31,100. —
Minderverbrauch Fr. 9,573. —

Nachtragskredite wurden im Ganzen bewilligt . Fr. 23,450. —
wovon Fr. 5,800 dem politischen Departement für
die Gesandtschaft in Wien,
" 10,850 dem Departement des Innern
für Verschiedenes, und
" 6800 dem Justiz- und Polizeidepartement
für das Ulmerische Werk.

D. Verwaltungen.

		Ausgaben.			Voranschlag und Nachtragskredite.
		1864.	1865.	1866.	
1) Militärverwaltung	Fr.	3,429,327. 75	4,113,410. 28	5,339,948. 79	1866. 3,271,380. —
2) Zollverwaltung	"	3,479,083. 25	3,474,357. 86	3,527,269. 28	{ 2,179,794. 84
3) Postverwaltung	"	7,950,131. 52	8,348,173. 07	8,617,815. 66	{ 3,501,000. —
4) Telegraphenverwaltung	"	572,083. 70	657,533. 48	687,390. 01	{ 43,370. —
5) Pulververwaltung	"	915,780. 53	710,801. 28	646,308. 98	{ 8,607,500. —
6) Bündfapselnverwaltung	"	38,338. 17	32,832. 64	43,043. 71	{ 389,190. —
7) Münzverwaltung	"	54,078. 81	—.	30,000. —	{ 695,000. —
8) Telegraphenwerkstätte	"	81,004. 05	—.	—.	{ 13,000. —
9) Polytechnikum	"	482,059. 24	376,447. 22	341,788. 92	{ 845,000. —
10) Regiepferdeanstalt	"	100,544. 80	99,343. 06	84,009. 27	{ 47,708. —
11) Konstruktionswerkstätte	"	—.	—.	220,930. 15	{ 30,000. —
12) Laboratorium	"	—.	—.	549,926. 48	{ —.
Fr.		17,102,431. 82	17,812,898. 89	20,088,431. 25	{ 291,500. —
					{ 31,322. 60
					{ 93,400. —
					{ 140,000. —
					{ 195,000. —
					{ 17,717,488. —
					{ 2,656,677. 44
					Fr. 20,374,165. 44
Weniger als budgetirt					Fr. 285,734. 19
Dagegen mehr als im Vorjahre					Fr. 2,275,532. 36

Die Minderverwendung von Fr. 285,734. 19 ist aber lediglich das Ergebnis zwischen den Zahlen der Rechnung und denjenigen des Budgets. Um zu wissen, wie viel mehr oder weniger ausgegeben wurde als budgetirt war, müssen folgende Posten in Anrechnung kommen:

- | | |
|---|----------------|
| 1) die Differenz auf den Einnahmen des Polytechnikums mit | Fr. 18,966. 32 |
| weil um so viel mehr in den Ausgaben steht. | |
| 2) die Mehrausgabe der Reparaturwerkstätte . | " 80,930. 15 |
| 3) die Mehrausgabe des Laboratoriums . | " 354,926. 48 |

Diese beiden Posten können nicht als Kreditüberschreitung qualifizirt werden, weil die obwaltenden Verhältnisse einen erhöhten Betrieb unumgänglich nothwendig machten und übrighens die Mehrausgaben durch Mehreinnahmen vollständig gedeckt sind.

Fr. 454,822. 95

Dagegen kommen in Abzug Fr. 282,799. 96 welche die Postverwaltung den Kantonen wegen Unzulänglichkeit der Einnahmen im Berichtsjahr nicht ausrichten konnte, und ferner „ 3,644. 40 Minderbetrag der Kreditrestanz für die Furkastraße

„ 286,444. 36

Fr. 168,378. 59

Die eigentliche Minderverwendung, wenn vorstehende

„ 285,734. 19

hinzugerechnet werden, beträgt somit im Ganzen .

Fr. 454,112. 78

Diese Summe vertheilt sich auf die einzelnen Verwaltungszweige, wie folgt:

- | | |
|-------------------------------|-----------------|
| 1) die Militärverwaltung | Fr. 107,581. 65 |
| wovon auf Verwaltungspersonal | Fr. 8,218. 50 |
| „ Instruktionspersonal | „ 18,058. 55 |
| „ Unterrichtskurse | „ 58,136. 52 |
| „ Kriegsmaterial | „ 19,673. 21 |
| und auf die übrigen Posten | „ 3,494. 87 |
| fallen | |

Fr. 107,581. 65

Uebertrag Fr. 107,581. 65

	Uebertrag	Fr. 107,581. 65
2) Zollverwaltung	"	17,100. 72
Davon kommen		
auf Gehalte	Fr. 1,429. —	
" Bauten	" 7,620. 06	
" Reise- und Bureau-		
kosten	" 6,692. 30	
" Verschiedenes	" 1,959. 36	
	Fr. 17,100. 72	
Einer kleinen Ueberschreitung auf der Rubrik "Grenzschutz" im Betrage von Fr. 1644. 69 ertheilten wir unsere Genehmigung.		
3) Postverwaltung	"	96,074. 38
Davon kommen:		
auf Gehalte	Fr. 58,892. 51	
" Postmaterial	" 11,993. 80	
" Transportkosten	" 21,099. 02	
" die übrigen Abthei-		
lungen	" 4,089. 05	
	Fr. 96,074. 38	
4) Telegraphenverwaltung	"	20,609. 99
Es fallen auf Gehalte	Fr. 13,232. 86	
auf Lokalmiethen	" 3,216. 77	
" die übrigen Rubriken	" 4,160. 36	
	Fr. 20,609. 99	
5) Pulververwaltung	"	198,691. 02
Hier beruht die Minderausgabe lediglich auf dem Umstande, daß bedeutend weniger Pulver verfertigt und verkauft wurde, als im Budget vorgesehen war; es ergibt sich eine Minderver- wendung von Fr. 115,371. 29 auf der Rubrik "Fabrikation" und eine solche von Fr. 69,029. 61 auf der Rubrik "Provision an Behörden und Verkäufer".		
6) Zündkapselnverwaltung	"	4,664. 29
7) Regiepferdeanstalt	"	9,390. 73
Gleich den vorstehenden	Fr. 454,112. 78	
Für Unvorhergesehenes wurden verausgabt	" 4,012. —	
oder gleich viel wie hiefür im Budget vorgesehen war.		

Uebersicht der außerordentlichen Kredite und ihrer successiven Verwendung.

Zur Seite 1061.

	Turka - Straße. 1861. 26. Juli. Dffiz. S. VII, 70.		Bündnerisches Straßenneuz. 1861. 26. Juli. Dffiz. S. VII, 70.		Rhein-Korrektion. 1862. 24. Juli. Dffiz. S. VII, 317.		Neublihrung des Polytechnikums. 1863. 31. Jänner. Dffiz. S. VII, 423.		Kasernenbau und Schußlinie in Thun. 1863. 25. Juli. Dffiz. S. VII, 576. " " VIII, 763.		Rhone-Korrektion. 1863. 28. Juli. Dffiz. S. VII, 578.		Infanterie- Bewaffungung. 1863. 31. Juli. Dffiz. S. VII, 597.		Umänderung der Kontingents- artillerie. 1863. 23. Dez. Dffiz. S. VIII, 27.		Versuche mit gezogenen Geschützen. 1864. 14. Juli. Dffiz. S. VIII, 95.		Anschaffung neuer Gewehre und Um- änderung in Milbant-Amsler- Gewehre. Dffiz. S. IX.		Gezogene Feld- und Positions- geschütze schweren Kalibers. Dffiz. S. VIII, 868.	
Kredite . . .	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
	800,000	—	1,000,000	—	3,150,000	—	275,000	—	1,016,355 250,000	—	2,640,000	—	4,600,000	—	495,000	—	80,000	—	13,416,150	—	1,474,480	—
1862	—	—	95,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1863	79,000	—	39,000	—	110,000	—	66,531	86	33,453	08	—	—	12,631	03	—	—	—	—	—	—	—	—
1864	367,000	—	172,800	—	150,000	—	162,024	34	378,428	59	220,000	—	254,054	78	25,982	80	34,872	11	—	—	—	—
1865	293,644	40	160,600	—	190,000	—	29,960	84	446,117	95	171,590	—	696,747	02	139,514	95	33,216	82	—	—	—	—
1866	60,355	60	85,000	—	198,208	—	16,322	60	407,328	45	177,468	—	988,182	04	329,322	25	11,910	35	—	—	—	—
Total . . .	800,000	—	552,400	—	648,208	—	274,839	64	1,265,328	07	569,058	—	1,951,614	87	494,820	—	79,999	28	—	—	—	—
Kreditrestanzen	—	—	447,600	—	2,501,792	—	160	36	26	93	2,070,942	—	2,648,385	13	180	—	—	72	13,416,150	—	1,474,480	—

Betrag der bewilligten Kredite Fr. 29,196,985. —
Davon wurden bis Ende 1865 verwendet Fr. 4,362,170. 57
Verwendung im Jahr 1866 „ 2,274,097. 29
„ 6,636,267. 86

Kreditrestanz zu Ende 1866 Fr. 22,560,717. 14

Als unverwendet fallen folgende Posten weg:

Fr. 160. 36 für Neublihrung des Polytechnikums.
" 26. 93 " die Kaserne in Thun.
" 2,648,385. 13 Infanteriebewaffungung mit Rücksicht auf den bewilligten neuen Kredit.
" 180. — Umänderung der Kontingentsartillerie.
" —. 72 Versuche mit gezogenen Geschützen.

Fr. 2,648,753. 14

„ 2,648,753. 14

Fr. 19,911,964. —

Vergleichende Uebersicht

zwischen der Staatsrechnung und dem Budget über die Verwendung der ordentlichen und außerordentlichen Kredite im Jahr 1866.

Kredite		
	ordentliche	außerordentliche.
Budgetirt	Fr. 17,707,398. 78	Fr. 1,718,601. 22
Nachtragskredite	„ 604,987. 20	„ 2,094,865. 09
	Fr. 18,312,385. 98	Fr. 3,813,466. 31
Dazu kommen :		
die hievor angeführten Posten, betragend nach Abzug der dahinfallenden Kredite		
Fr. 168,378. 59,		
Restanz der Furkastraße		
Fr. 3,644. 40	„ 172,022. 99	
Davon fallen entweder als unverbraucht zurück oder kommen erst später zur Verwendung		
		Fr. 222,968. 40
	Fr. 18,484,408. 97	Fr. 3,590,497. 91
Ausgaben	„ 17,961,997. 36	„ 3,590,497. 91
Ersparniß	Fr. 522,411. 61	Fr. —. —
nämlich 1) bei den Passivzinsen		Fr. 1,603. 46
2) „ „ allgemeinen Verwaltungskosten		„ 40,400. 65
3) „ „ Departementen		„ 26,294. 72
4) „ „ Verwaltungen		„ 454,112. 78
		Fr. 522,411. 61
Die Gesamtausgaben belaufen sich auf		Fr. 21,552,495. 27
„ Gesamteinnahmen „ „ „		„ 20,103,283. 79
Ueberschuß der Ausgaben über die Einnahmen		Fr. 1,449,211. 48

Uebersicht der Netto-Ergebnisse der einzelnen Verwaltungszweige.

E i n n a h m e n :	1864.		1865.		1866.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag der Liegen- schaften . . .	56,790.	—	61,077.	65	63,893.	32
Ertrag der Kapi- talien . . .	238,310.	68	251,683.	82	197,745.	59
Ertrag der Zollver- waltung . . .	5,256,191.	68	5,248,951.	87	5,172,249.	01
Ertrag der Tele- graphenverwaltung	85,499.	43	111,048.	77	40,225.	31
Ertrag der Pulver- verwaltung . .	22,863.	95	43,426.	46	79,066.	84
Ertrag der Zünd- kapselnverwaltung	5,564.	33	8,572.	96	9,190.	21
Ertrag der Tele- graphenwerkstätte	10,754.	29	—.	—	—.	—
Ertrag der Regie- pferdeanstalt .	—.	—	765.	92	5,640.	41
	5,675,974.	36	5,725,527.	45	5,568,010.	69

A u s g a b e n :	1864.		1865.		1866.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Passivzinsse . .	193,950.	72	181,518.	05	169,296.	54
Allgemeine Verwal- tungskosten . .	315,836.	89	331,912.	11	355,178.	40
Departemente . .	1,090,823.	23	1,079,450.	74	927,981.	28
Militärverwaltung	3,364,883.	05	4,040,012.	13	5,279,431.	35
Polytechnikum . .	439,332.	80	318,960.	84	281,322.	60
Regiepferdeanstalt	3,761.	58	—.	—	—.	—
Unvorhergesehenes	4,202.	70	2,149.	25	4,012.	—
	5,412,790.	97	5,954,003.	12	7,017,222.	17
Einnahmenüberschüsse	263,183.	39	—.	—	—.	—
Ausgabenüberschüsse	—.	—	228,475.	67	1,449,211.	48

In Bezug auf die nachstehende Generalrechnung haben wir nur Folgendes zu bemerken :

Ad Münzreservefond.

In ihrem letztjährigen Berichte über die Geschäftsführung des Bundesrathes bemerkte die ständeräthliche Prüfungskommission, daß ein ziemlicher Theil unserer Billonmünzen schon sehr abgegriffen sei. Da der Bund auf denselben einen ansehnlichen Gewinn gemacht habe,

A.

Bestand des Inventarvermögens auf 31. Dezember 1865 und 1866.

	Bestand auf 31. Dez. 1865.		Zuwachs.		Abgang.		Bestand auf 31. Dez. 1866.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kanzleien.								
Bundeskanzlei	43,019	88	188	60	4,320	85	38,887	63
Archive	13,833	34	—	—	1,383	33	12,450	01
Politisches Departement	2,455	66	—	—	245	57	2,410	09
Departement des Innern	6,717	51	200	—	714	24	6,203	27
Militärdepartement	7,724	86	452	90	853	76	7,324	—
Finanzdepartement	4,809	97	60	—	509	52	4,360	45
Handels- und Zolldepartement	3,923	43	240	—	536	77	3,626	66
Postdepartement	8,947	42	390	—	996	74	8,340	68
Telegraphendirektion	3,204	67	—	—	320	46	2,884	21
Justiz- und Polizeidepartement	1,682	—	—	—	168	19	1,513	81
	96,318	74	1,531	50	10,049	43	87,800	81
Militärverwaltung.								
I. Unter Aufsicht des Oberkriegskommissariates.								
1. Kasernengeräthschaften	131,289	40	42,310	50	17,429	45	156,170	45
2. Verlag von Reglementen	72,181	35	11,209	90	8,829	40	74,561	85
3. Geographische Blätter	11,467	—	31,543	—	39,128	—	3,882	—
	214,937	75	85,063	40	65,386	85	234,614	30
II. Unter Aufsicht der Verwaltung des Materiellen.								
1. Material für den Generalstab und allgemeine Kriegs- bedürfnisse	18,839	50	1,931	44	2,077	09	18,693	85
2. " " das Genie	133,620	30	20,125	25	15,419	55	138,326	—
3. " " die Artillerie	1,439,058	61	439,708	02	281,842	30	1,596,924	33
4. " " die Kavallerie, Scharfschützen und In- fanterie	352,468	79	1,523	—	35,535	08	318,456	71
5. Laboratorium in Thun	28,202	05	7,024	73	3,522	68	31,704	10
6. Konstruktionswerkstätte in Thun	52,712	13	6,492	08	7,606	43	51,597	78
	2,024,901	38	476,804	52	346,003	13	2,155,702	77
III. Unter Aufsicht des Generalstabsbüreaus.								
1. Mobiliar des Stabsbüreaus	22,600	—	—	—	7,289	20	15,310	80
2. Topographische Abtheilung	436,464	—	18,293	—	195,875	70	258,881	30
	459,064	—	18,293	—	203,164	90	274,192	10
IV. Unter Aufsicht des Oberfeldarztes								
	150,452	60	22,360	47	22,004	17	150,808	90
	2,849,355	73	602,521	39	636,559	05	2,815,318	07
Zollverwaltung	64,656	38	7,717	94	10,119	81	62,254	51
Telegraphenverwaltung	187,148	46	181,752	23	134,600	20	234,300	49
Münzen und Medaillen	10,580	01	372	87	41	24	10,911	64
Polytechnikum	279,282	46	33,184	56	31,249	45	281,217	57
	3,487,341	78	827,080	49	822,619	18	3,491,803	09

Status des eidg. Staatsvermögens auf 31. Dezember 1866, im Vergleich zu demjenigen von 1865.

Status auf 31. Dezember 1865.				Vermehrung.		Verminderung.		Status auf 31. Dezember 1866.						
Aktiven.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Aktiven.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
A. Immobilien:														
1) Waffenplatz in Thun		737,667	16			—	—		1) Waffenplatz in Thun	737,667	16			
2) Schanzenboden		47,200	—			—	—		2) Schanzenboden	47,200	—			
3) Pulvermühlen und Dependenzen		530,341	75			13,599	30	550	3) Pulvermühlen und Dependenzen	543,391	05			
4) Zündkapselnfabrike		19,300	—			—	—	—	4) Zündkapselnfabrike	19,300	—			
5) Zollhäuser		752,725	51			39,749	94	—	5) Zollhäuser	792,475	45			
6) Zeughäuser in Luzern und Rapperschwil		90,000	—			—	—	—	6) Zeughäuser in Luzern und Rapperschwil	90,000	—			
				2,177,234	42							2,230,033	66	
B. Angelegte Kapitalien				3,568,155	36	5,765,968	69	6,589,232	45	B. Angelegte Kapitalien		2,744,891	60	
C. Zinsrückstände				48,949	95	48,511	67	48,949	95	C. Zinsrückstände		48,511	67	
D. Betriebskapitalien und Vorschüsse				2,760,257	53	968,211	15	567,946	29	D. Betriebskapitalien und Vorschüsse		3,160,522	39	
E. Inventarrechnung				3,487,341	78	827,080	49	822,619	18	E. Inventarrechnung		3,491,803	09	
F. Verschiedene Vorschüsse						867,214	06	—	—	F. Verschiedene Vorschüsse		867,214	06	
G. Kasse				3,193,385	20	39,622,717	61	41,600,857	37	G. Kasse		1,215,245	44	
Total				15,235,324	24	48,153,052	91	49,630,155	24	Total			13,758,221	91
Passiven.				Verminderung.		Vermehrung.		Passiven.						
A. Staatsanleihen	3,000,000	—			250,000	—	—		A. Staatsanleihen	2,750,000	—			
B. Marktzinse	62,506	86			62,506	86	57,297	96	B. Marktzinse	57,297	96			
C. Münzreservfond	979,447	32			22,454	15	44,154	31	C. Münzreservfond	1,001,147	48			
				4,041,954	18							3,808,445	44	
						334,961	01	101,452	27	Fr. 1,449,211. 48 Rückschlag d. Verwalt.-Rechnung				
						1,243,593	59			" 205,617. 89 Vorschlag der Generalrechnung				
Reines Vermögen zu Ende 1865				11,193,370	06	49,731,607	51	49,731,607	51	Reines Vermögen zu Ende 1866			9,949,776	47

so erwarte das Publikum mit Recht, daß ihm diese Geldsorten fortwährend in guter Form geboten werden, und daß auch in dieser Richtung die früheren Münzzustände für immer begraben bleiben u. u. Einen Antrag hatte die Kommission nicht gestellt. Wir ließen indessen infolge dieser Bemerkung den ganzen auf der Staatskasse befindlichen Nickelvorrath im Betrage von Fr. 500,000 einer genauen Auscheidung unterwerfen und die einigermassen abgeschliffenen Stücke auf die Seite legen. Die ganze Arbeit, mit welcher 5 Angestellte während circa 15 Wochen vollauf zu thun hatten, kostete Fr. 1590, welche nach Mitgabe des Gesetzes vom 30. Januar 1860 dem Münzreservefond angerechnet wurden. Die im Berichtsjahr eingeschmolzenen $\frac{9}{10}$ fein Zweiz-, Ein- und Halbfrankenstücke betrugen

der Erlös aus den dahерigen Ringots war . . .	Fr. 540,000. —
	„ 523,116. 52

Mit hin ergibt sich ein Verlust von . . .	Fr. 16,883. 48
oder 3,12 %.	

Für Erzeugung eingegangener falscher Münzen mußten im Ganzen vergütet werden Fr. 1207. 37. Der Münzreservefond wurde mit Einschluß oberwähnten Verlustes von Fr. 16,883. 48 im Ganzen für Fr. 22,454. 15 belastet. Dagegen kamen ihm an Zins und Gewinn Fr. 44,154. 31 zu, so daß derselbe von Fr. 979,447. 32 auf Fr. 1,001,147. 48 angewachsen ist.

Ad Verschiedene Vorräthe.

Die beiden Posten „Jourrage-Vorräthe“ und „Vorräthige Nickelmünzen“ sind neu. Früher waren dieselben im Passivvorrath enthalten, was zur Folge hatte, daß der Saldo immer höher erschien, als er in Wirklichkeit war. Auf den Wunsch der letztjährigen Geschäftsprüfungskommission wurden nun die erwähnten zwei Posten getrennt aufgeführt. Die Jourragevorräthe bestehen aus

110 $\frac{72}{100}$ Zentnern Heu,	
33,121 $\frac{93}{100}$ „ Haber,	
340 $\frac{70}{100}$ „ Stroh.	

Gewinn- und Verlustrechnung.

Ad Angelegte Kapitalien.

Die italienischen Rentenscheine befanden sich zwar schon im Vorjahre in unserm Besiz und hätten also schon in der letzten Staatsrechnung aufgeführt werden können; da wir aber beim vorletzten Rechnungsschlusse das Finanzdepartement mit der Prüfung der Frage beauftragt hatten, ob diese Werthschristen nicht zu veräußern seien, und schon damals der Krieg zwischen Italien und Oesterreich als sicher angenommen werden konnte, so unterließen wir vorläufig die Werthung derselben. Diese Rentenscheine repräsentiren zu 5 % ein Kapital von Fr. 275,000; wir glaubten sie nicht höher als zu Fr. 150,000 oder zum Kurse von 54,54 % anschlagen zu sollen.

Uebersicht

über die schweizerischen Staatseinnahmen in den Verwaltungsjahren 1857—1866.

	1857.		1858.		1859.		1860.		1861.		1862.		1863.		1864.		1865.		1866.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Ertrag der Liegenschaften und angelegten Kapitalien:																				
A. Liegenschaften	39,956	23	43,228	68	45,319	15	47,305	26	45,214	78	52,126	32	51,355	43	56,790	—	61,077	65	63,893	32
B. Kapitalien	277,493	20	552,647	94	440,033	21	265,864	13	109,814	55	101,517	17	112,262	09	135,276	24	147,532	99	83,659	20
Summa	317,449	43	595,876	62	485,352	36	313,169	39	155,029	33	153,643	49	163,617	52	192,066	24	208,610	64	147,552	52
II. Zinse von Betriebskapitalien und Vorschüssen	67,872	11	61,065	37	67,264	28	105,432	62	121,758	86	102,812	74	102,678	66	103,034	44	104,150	83	114,086	39
III. Regalien und Verwaltungen:																				
A. Roheinnahmen der Zollverwaltung	6,494,635	27	6,874,807	07	7,467,246	74	7,765,925	55	8,137,834	06	8,156,457	21	8,540,483	68	8,735,274	93	8,723,309	73	8,699,518	29
B. " " Postverwaltung	8,279,989	68	7,358,694	29	7,123,230	86	6,916,911	56	7,112,951	55	7,426,353	70	7,744,082	52	7,950,131	52	8,348,173	07	8,617,815	66
C. " " Telegraphenverwaltung	450,529	93	462,279	59	631,327	57	488,286	20	502,429	43	583,915	91	671,885	04	657,583	13	768,582	25	727,615	32
D. " " Pulververwaltung	1,339,086	36	1,477,658	32	1,552,017	62	1,175,412	69	1,174,586	18	1,144,148	76	949,968	68	938,644	48	754,227	74	725,375	82
E. " " Zündkapselnverwaltung	32,681	93	18,695	60	41,140	10	50,033	60	75,760	—	55,284	15	28,228	60	43,902	50	41,405	60	52,233	92
F. " " Telegraphenwerkstätte							131,786	84	111,829	31	76,951	23	89,208	57	91,758	34	—	—	—	—
G. " " Münzverwaltung	53,500	91	371,198	73	570,922	32	4,584,607	98	3,016,546	20	2,021,971	31	1,029,839	83	54,078	81	—	—	30,000	—
H. " des Polytechnikums			22,935	51	23,384	11	25,198	81	34,642	67	38,823	02	41,101	63	42,726	44	57,486	38	60,466	32
I. " der Regiepfersanstalt															96,783	22	100,108	98	89,649	68
K. " " Konstruktionswerkstätte																			220,930	15
L. " des Laboratoriums																			549,926	48
Summa	16,650,424	08	16,586,269	11	17,409,269	32	21,138,163	23	20,166,579	40	19,503,905	29	19,094,798	55	18,610,883	37	18,793,293	75	19,773,531	64
IV. Kanzleieinnahmen und Vergütungen:																				
A. Kanzleieinnahmen	7,047	83	10,509	12	140,661	33	8,484	50	8,662	50	7,168	43	6,671	95	7,497	55	7,622	80	6,656	15
B. Einnahmen des Militärdepartements	167,793	48	186,656	06	892,525	86	115,441	53	168,361	99	140,126	03	117,826	75	64,444	70	73,398	15	60,517	44
C. " " Justizdepartements	5,683	30	4,035	89	2,517	33	4,875	.	1,167	61	4,001	—	1,143	—	1,499	69	1,048	—	939	65
Summa	180,524	61	201,201	07	1,035,704	52	128,801	03	178,192	10	151,295	46	125,641	70	73,441	94	82,068	95	68,113	24
V. Unvorhergesehene Einnahmen			34,136	92	1,948	07							9,154	51						
Total der Einnahmen	17,216,270	23	17,478,549	09	18,999,538	55	21,685,566	27	20,621,559	69	19,911,656	98	19,495,890	94	18,979,425	99	19,188,124	17	20,103,283	79

Uebersicht

über die schweizerischen Staatsausgaben in den Verwaltungsjahren 1857—1866.

	1857.		1858.		1859.		1860.		1861.		1862.		1863.		1864.		1865.		1866.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Zinsvergütungen.																				
A. Passivzinse	317,580	13	543,983	10	480,189	20	354,567	29	211,724	63	205,686	35	201,511	78	193,950	72	181,518	05	169,296	54
B. Marchzinsvergütungen	2,089	94	5,706	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	319,670	07	549,689	80	480,189	20	354,567	29	211,724	63	205,686	35	201,511	78	193,950	72	181,518	05	169,296	54
II. Allgemeine Verwaltungskosten.																				
A. Nationalrath	99,686	31	43,071	—	90,648	10	126,276	—	47,582	—	74,840	07	112,711	88	81,597	—	88,672	—	90,819	—
B. Ständerath	5,590	80	2,827	30	3,218	—	5,890	—	6,641	90	8,824	05	6,725	—	6,745	—	5,558	—	5,053	—
C. Bundesrath	53,828	75	61,000	—	61,000	—	61,000	—	62,416	66	61,000	—	61,000	—	57,658	88	61,000	—	61,000	—
D. Bundesgericht	12,146	53	10,506	65	7,289	20	10,159	84	3,653	02	11,089	90	9,587	52	7,638	09	6,289	30	6,107	02
E. Bundeskanzlei	126,284	04	124,603	52	144,820	20	151,137	17	137,916	58	140,479	92	144,678	48	145,770	51	153,250	41	173,713	12
F. Pensionen	35,372	03	33,884	94	28,696	04	28,722	61	32,451	50	30,028	35	27,756	11	25,424	65	25,813	20	26,082	06
Summa	332,908	46	275,893	41	335,671	54	383,185	62	290,661	66	326,262	29	362,458	99	324,834	13	340,582	91	362,774	20
III. Departemente.																				
A. Politisches Departement	82,697	98	77,405	81	93,356	27	156,146	40	107,573	31	115,369	94	126,182	30	135,882	80	135,096	60	167,968	20
B. Departement des Innern	120,990	37	47,330	82	77,620	43	239,925	87	261,340	88	342,893	84	368,065	60	737,604	04	734,475	66	662,646	79
C. Militärdepartement	10,390	60	12,344	10	12,812	85	22,332	55	13,396	25	15,941	90	17,793	35	19,742	97	19,595	20	19,516	—
D. Finanzdepartement	37,020	33	49,890	31	43,802	03	41,924	86	71,057	42	43,304	69	43,379	14	57,350	75	72,153	45	49,456	34
E. Handels- und Zolldepartement	456	20	1,392	30	270	30	—	—	4,540	35	101,184	61	26,594	33	51,500	—	17,547	67	6,866	95
F. Justiz- und Polizeidepartement	11,182	92	16,258	93	39,585	60	29,186	94	22,325	99	16,291	80	21,675	16	88,742	67	100,582	16	21,527	—
G. Postdepartement	174,591	49	208,544	01	164,247	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	437,329	89	413,166	28	431,695	36	489,516	62	480,234	20	634,986	78	603,689	88	1,090,823	23	1,079,450	74	927,981	28
IV. Spezialverwaltungen.																				
A. Militärverwaltung	1,433,591	14	2,160,992	32	3,954,045	06	3,698,419	33	3,770,189	38	3,254,154	79	3,301,965	22	3,429,327	75	4,113,410	28	5,339,948	79
B. Zollverwaltung	3,293,243	51	3,357,992	42	3,396,917	38	3,482,755	97	3,502,760	59	3,420,104	32	3,504,935	59	3,479,083	25	3,474,357	86	3,527,269	28
C. Postverwaltung	8,279,989	68	7,358,694	29	8,388,207	15	6,916,911	56	7,112,951	55	7,426,353	70	7,744,082	52	7,950,131	52	8,348,173	07	8,617,815	66
D. Telegraphenverwaltung	450,529	93	448,850	09	504,963	33	439,856	77	421,039	87	502,002	02	570,846	44	572,083	70	657,533	48	687,390	01
E. Pulververwaltung	1,284,628	14	1,239,446	66	1,382,438	11	1,174,042	54	1,074,698	42	1,042,403	—	843,983	45	915,780	53	710,801	28	646,308	98
F. Zündfapfelverwaltung	30,155	02	19,454	24	37,652	85	49,680	94	63,566	45	44,867	61	38,292	42	38,338	17	32,832	64	43,043	71
G. Telegraphenwerkstätte	—	—	—	—	—	—	122,712	89	96,652	10	68,753	27	82,916	37	81,004	05	—	—	—	—
H. Münzverwaltung	50,112	09	285,250	78	570,922	32	4,584,607	98	3,016,546	20	2,021,971	31	1,029,839	83	54,078	81	—	—	30,000	—
I. Polytechnikum	150,000	—	172,935	51	215,384	11	217,198	81	279,974	02	329,516	99	381,376	66	482,059	24	376,447	22	341,788	92
K. Regiepfersanstalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100,544	80	99,343	06	84,009	27
L. Konstruktionswerkstätte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	220,930	15
M. Laboratorium	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	549,926	48
Summa	14,972,249	51	15,043,616	31	18,450,530	31	20,686,186	79	19,338,378	58	18,110,127	01	17,498,238	50	17,102,431	82	17,812,898	89	20,088,431	25
V Unvorhergesehenes	25,549	05	61,430	11	149	41	310	—	1,325	—	8,977	40	5,752	57	4,202	70	2,149	25	4,012	—
Total der Ausgaben	16,087,706	98	16,343,795	91	19,698,235	82	21,913,766	32	20,322,324	07	19,286,039	83	18,671,651	72	18,716,242	60	19,416,599	84	21,552,495	27

U e b e r s i c h t

der von der Eidgenossenschaft von 1857—1866 bestrittenen außerordentlichen Ausgaben.

Jahr.	Grenzbewachungs- und Okkupations- kosten.		Beiträge an Kan- tone für Straßen- bauten.		Kosten für Umän- derung von Ge- wehren und neue Anschaffungen.		Kosten der Umän- derung der Artil- lerie-Geschütze.		Beiträge an Kan- tone für Flusskor- rekturen.		Kaserne in Thun und Erweiterung des Waffenplatzes dieselbst.	
	Fr.	Np.	Fr.	Np.	Fr.	Np.	Fr.	Np.	Fr.	Np.	Fr.	Np.
1857	2,783,564	66	50,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1858	—	—	130,000	—	225,242	62	—	—	—	—	—	—
1859	1,431,742	42	110,000	—	255,568	30	—	—	—	—	—	—
1860	1,097,066	74	75,000	—	482,098	15	—	—	19,400	—	—	—
1861	71,184	64	50,000	—	529,550 611,318	61 98	192,472	08	4,850	—	—	—
1862	—	—	100,000 60,190	— 26	204,658	18	559,347	42	—	—	—	—
1863	—	—	39,000 623,800	— —	24,669	80	100,670	50	110,000	—	33,453	08
1864	—	—	172,800 702,798	— 28	254,054	78	60,854	91	370,000	—	379,025	35
1865	146,309	71	160,600 302,855	— 86	696,747	02	172,731	77	361,590	—	446,117	95
1866	1,261,357	49	145,355	60	988,182	04	396,275	73	375,676	—	407,328	45
	6,791,225	66	2,722,400	—	4,272,090	48	1,482,352	41	1,241,516	—	1,265,924	83
Total Fr. 17,795,509. 38.												

Spezialfonds.

I. Invalidenfond.

Der Vermögensbestand ist sich seit dem Jahre 1862 gleich geblieben und beträgt Fr. 490,202. 65. Die Verwaltung dieses Fonds besteht lediglich in der neuen Placirung der abgelösten Kapitalien, sowie in dem Bezug der jährlichen Zinse und deren Verwendung. In ersterer Beziehung wird stets an dem im Jahre 1861 von den gesetzgebenden Räthen aufgestellten Postulate, daß in geeigneter Weise für eine rentablere Anlage der Kapitalien gesorgt werden möchte, festgehalten. Infolge dieser Tendenz haben sich im Berichtsjahre die zu $3\frac{1}{2}$ und zu 4% angelegten Kapitalien um zirka Fr. 7000 vermindert und die zu $4\frac{1}{2}$ % um eben so viel vermehrt, so daß der Kapitalertrag wenigstens in dieser Beziehung im Zunehmen begriffen ist. Die Zinse, dieses Jahr im Betrag von Fr. 20,098. 65, wurden wie von jeher zur Verrichtung von Militärpensionen verwendet. Diese beliefen sich jedoch auf die Summe von Fr. 46,180. 71, so daß zu den Zinsen von diesem Fond aus den Verwaltungseinnahmen immerhin noch ein Zuschuß von Fr. 26,082. 06 gemacht werden mußte.

II. Grenus-Invalidenfond.

Derselbe ist nunmehr auf Fr. 1,956,406. 07 angewachsen. Da die Zinse nicht verwendet, sondern kapitalisirt werden, so bedarf die Verwaltung des Fonds keiner weiteren Erläuterung. Auch hier wurden die neuen Geldanwendungen zu einem möglichst günstigen Zinsfuß zu machen gesucht. Unter 4% sind keine Kapitalien mehr angelegt, und die Anlagen zu 4% haben sich in diesem Jahre um Fr. 147,543. 78 vermindert. Der effektive Kapitalzuwachs beträgt Fr. 82,695. 12.

III. Schulfond.

Auf 31. Dezember 1865 belief sich das Kapitalvermögen auf Fr. 162,585. 41. Die Einnahmen betrugen in diesem Jahre Fr. 26,551. 44 Rp. mit Inbegriff eines Legates von Fr. 1000 von der Frau Witwe Ott-Imhof in Zürich, und von Fr. 12,323. 69 aus dem unverbraucht gebliebenen Jahreskredit des Polytechnikums. Davon wurden neu angelegt Fr. 21,000 und Fr. 4780. 20 an die Lebensversicherungsprämien der Lehrer am Polytechnikum beigetragen. Der Vermögenszuwachs beläuft sich auf Fr. 15,575. 72 und das Vermögen selbst auf Fr. 178,161. 13.

IV. Châtelain-Fond.

Die Zinseneinnahmen von dem Fr. 60,359. 18 betragenden Kapitalbestand beliefen sich auf Fr. 2599. 89, also etwas mehr als auf 4,3%. Zu Stipendien an Schüler des Polytechnikums wurden Fr. 2400 verwendet. Der Ueberschuß von Fr. 199. 89 bildet den diesjährigen Vermögenszuwachs.

V. Anonymer Schulfond.

Ursprünglich aus 70 zu Fr. 50,000 gewertheten Nordostbahnaktien bestehend, ist das Vermögen durch Kapitalisirung von nichtverwendeten Dividenden und Zinsen beim Abschluß der Rechnung auf Fr. 61,149. 15 Rp. angewachsen. Die Einnahmen an Zinsen und Dividenden betrugen Fr. 3175. 75. Davon wurden stiftungsgemäß an Professoren des Polytechnikums Zulagen ausgerichtet im Betrag von Fr. 1625, wonach sich also eine Vermögensvermehrung von Fr. 1550. 75 herausstellt.

Bestand der Spezialfonds.

1) Invalidenfond	Fr. 490,202. 65
2) Grenus-Invalidenfond	" 1,956,406. 07
3) Schulfond	" 178,161. 13
4) Châtelain-Fond	" 60,359. 18
5) Anonymer Schulfond	" 61,149. 15

Summa Fr. 2,746,278. 18

Bern, den 13. Mai 1867.

Im Namen des schweiz. Bundesrathes,
Der Bundespräsident:

C. Fornerod.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schick.



Uebersicht.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1867
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	22
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.05.1867
Date	
Data	
Seite	1037-1067
Page	
Pagina	
Ref. No	10 005 455

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.